

Vorgang:
TBa/4K

Interne Verantwortung:

Walter Kohn; TL TBa/ASI; Pers#

Kosten-Nutzen-Analyse von Prävention

zum vermeidbaren Arbeitsunfall (AU) und weitere Simulation

Präventionsprojekt TBa für Einsatz Ergonomiker GmbH

Betrachtungen:

Kosten durch tätigkeitsbedingten IST-Arbeitsausfall = wirtschaftliches Risiko durch körperliche Überlastung
gestellt gegen

Vorteile durch Prävention (Inselbetrachtung: 1 AP=TBa/4K) als Projekt "Die gesunde Produktion" mit Ergonomiker GmbH und einer von uns entschiedenen Investition von EUR 26.000.

Vorgriff:

Invest-Optionen nach AU an TBa/4K aus Projekt mit Ergonomiker GmbH
EUR 9.200 oder EUR 19.800 oder EUR 22.000; 2 Hersteller; 3 Komplexitäten; nur handgeführte Hebehilfen mit Antrieb empfohlen; Stressanspruch <5kg für Lastspektrum 21-38 kg; Lastspiel/Zyklus 2 Schicht mit je 12 Min.

Nach AU an TBa/4K haben wir in ergonomische Beratung der Ergonomiker GmbH und den Einkauf von empfohlener Hebehilfe investiert, um erneute Krankheitsausfall zu vermeiden; braucht aber auch eine Hilfe, um seine Tätigkeit überhaupt wieder schadlos auszuführen.

Abruptes Rückenleiden; Ausfallzeit 3 Monate;

Es werden zwei verschiedene Mitarbeiterprofile (männlich/ohne gesundheitl. Vorlast/58 J.) betrachtet:

Betroffener Mitarbeiter A
Jahresgehalt von 48.000 EUR (exkl. Zuwendungen)
und
simulierter Mitarbeiter B
Jahresgehalt von 88.000 EUR (exkl. Beteiligungen)

1. Kosten des Krankheitsausfalls

Mitarbeiter A: Montage/Produktion „technische Baugruppe“ TBA

IST-Fall 

- Gehalt 48.000 EUR / 12 = mtl. 4.000 EUR (SoZi-Vers-Abgaben AG etc. unberücksichtigt)
- Gehaltskosten bei >6-wöchigem Ausfall: 6 Wochen / 4,33 (Wochen pro Monat) x 4.000 EUR = **5.538 EUR**, dann Krankenkasse
- Mindermenge Outcome (3 Monate): grob ermittelt mit rund 3 x 22.000 EUR = **66.000 EUR**
- Kosten für Überstunden/Ersatz: Überstundenkosten für 3 Monate: 3 x 1.500 EUR = **4.500 EUR**
- Indirekte Kosten: grob **2.000 EUR**
- Kosten d. Eingliederung nach Krankenstand ohne Betrachtung. Wurde intern auch nicht erfasst.
- Vermeidung Nachsorgezeit durch AU für 4 Jahre x **unbekannt** EUR = **Annahme 7.400 EUR** lt. D-Arzt u. dann n. Stundenlohn

Gesamtkosten des Krankheitsausfalls (Mitarbeiter A): **85.438 EUR**

Mitarbeiter B: Last-Level/Q-Check

Simulation

- Gehalt: 88.000 EUR / 12 = mtl. 7.333 EUR
- Gehaltskosten bei >6 Wochen Ausfall: 6 Wochen / 4,33 x 7.333 EUR = **10.157 EUR**, dann Krankenkasse etc.
- Mindermenge Outcome (3 Monate): geschätzt 3 x 85.000 EUR = **255.000 EUR**
- Kosten für Überstunden/Ersatz: Geschätzte für 3 Monate: 3 x 2.500 EUR = **7.500 EUR**
- Indirekte Kosten: geschätzte **3.500 EUR**
- Kosten Eingliederung ohne Betrachtung, da für mich absolut nicht schätzbar.
- Vermeidung Nachsorgezeit durch AU für 4 Jahre x **unbekannt** EUR = **Annahme 11.000 EUR**

Gesamtkosten (Simulation) des Krankheitsausfall (Mitarbeiter B): **287.157 EUR**

2. Kosten Ergonomiker u Invest (nach deren Empfehlung und unsere Wahl) für

- Beratungskosten: 4.000 EUR
- Kosten der Hebetchnik: 22.000 EUR

Gesamtkosten der Prävention: **26.000 EUR** als Annahme für beide Mitarbeiter gleich hoch

Wartung/Verschleiß/Service ohne Betrachtung.

Jährlicher Check/Sichtung wird beauftragt. Wartung wird gesondert/nach Aufwand abgerechnet.

Zeitaufwand intern bei Projektarbeit mit Ergonomiker für MA 

0,5 Std. „warm-werden“ per Teams ob/ob-nicht mit Ergonomiker das Projekt angehen – W. Kohn

4 Std. Workshop u AP-Analysen mit Ergonomiker bei uns; von uns 2 MA dauerhaft+1 MA 1,5 Std.

2x 0,5 Std. Abgleich mit Ergonomiker per Teams; 2 MA von uns dabei

1 Std. Entscheidungsdiskussion via Teams; 2 MA + 1 GK Einkauf

1 Std. IB/Einweisung vor Ort; 2MA von uns mit C.Viehmann

3. Vorteile durch die Investition

Mitarbeiter A: Montage/Produktion „technische Baugruppe“ TBa

IST-Fall 

Vermeidung von Krankheitsausfall: 85.438 EUR (siehe oben)

Es wird angenommen, dass durch die Maßnahmen in den nächsten 5 Jahren (vermuteter Bestandszeitraum dieses AP) keine weiteren Ausfälle aufgrund dieser Arbeitslast auftreten.

Produktivitätssteigerung: 29.568 EUR über 5 Jahre

- Im Jahr der Einführung: 8% Steigerung auf einen monatlichen Outcome von 22.000 EUR, ergibt 21.120 EUR im ersten Jahr.
- In den folgenden 4 Jahren: Steigerung Produktivität von 0,8% pro Jahr auf den Outcome von 22.000 EUR, 8.448 EUR auf die 4 Jahre.
- Gesamt 21.120 (Jahr 1) + 8.448 (Jahre 2-5) = **29.568 + 85.438 = 115.006** **vs. Invest. 26.000 EUR**

Mitarbeiter B: Last-Level/Q-Check

Vermeidung von Krankheitsausfall: 287.157 EUR (siehe oben)

Simulation/Annahme

Das angenommene Risiko von 287.157 EUR (siehe oben) ohne Prävention bei Eintritt AU kann vermieden oder mindestens sehr stark reduziert werden. Null-Risiko bekommt man quasi nie hin.

Produktivitätssteigerung : 114.240 EUR über 5 Jahre

Reale Produktivität auf einer so dotierten Stelle vermutlich höher?! Aber mal als Richtwert defensiv so berechnet:

- Im Jahr der Einführung: 8% Steigerung auf monatlichen Outcome 85.000 EUR, ergibt 81.600 EUR im ersten Jahr.
- In folgenden 4 Jahren: Steigerung von 0,8% pro Jahr auf den Outcome von 85.000 EUR, ergibt 32.640 EUR auf die 4 Jahre.
- Gesamt 81.600 (Jahr 1) + 32.640 (Jahre 2-5) = **114.240 + 287.157 = 401.397** **vs. Invest.-Annahme 26.000 EUR**

4. Nutzen bei präventiver Investition in ASI und Abschlussbetrachtung:

Die Investition in ergonomische Prävention und ggf. den Einsatz von Hilfsmittel etc. bietet für beide Mitarbeiterprofile erhebliche wirtschaftliche Vorteile für uns als Arbeitgeber.

Wenn wir unseren Plan verfolgen und Prävention größer auf unsere Fahnen schreiben und umsetzen, so zeigen schon diese beiden Beispiele signifikantes wirtschaftliches Potenzial auf.

Und wir vermeiden von allem ungewollte UND VERMEIDBARE Verunfallungen.

Wir tragen die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter! Das geht am sinnigsten BEVOR was passiert.


Szenario erstellt 

Rechenweg intern von Walter Kohn gewählt. Generelle Verifizierung durch KH11 offen.

Für weitere Entscheidungen aber bereits i.O lt. GF.

GF hat Aufträge an Ergonomiker GmbH für TBa/1K, /2 /3K i.O. Ausführung ASAP, max. 4 Monate.

Gebäude 112 an Linie 12 mit 5 AP offen zur Entscheidung. Change-in-customer-demand erwartet. Mengen für kommendes Geschäftsjahr noch nicht bestätigt.

Sonstiges:

Herausgabe auf Nachfrage Ergonomiker GmbH zur neutralen Veröffentlichung von UB freigegeben an C. Viehmann
Nennung Walter Kohn i.O.; Versagt: Nennung Firma und Standort und andere Details aus dem Projekt.